

# Wir haben nachgefragt.



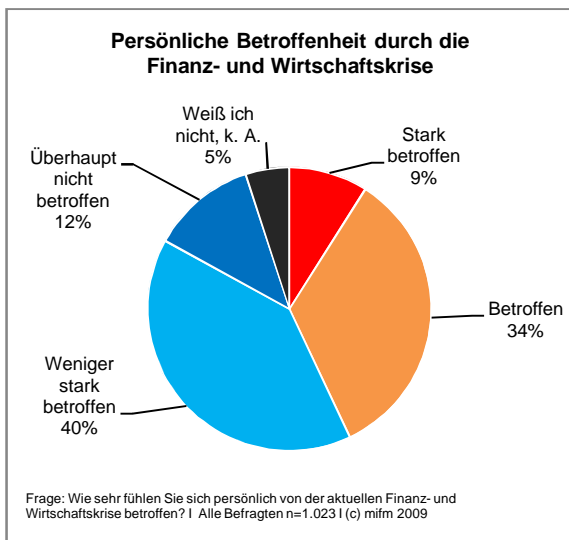
Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Bayern | 1. Halbjahr 2009

München, Juli 2009. Das mifm München – Institut für Marktforschung GmbH<sup>1</sup> befragt 2-mal jährlich schriftlich die erwachsene deutschsprachige Bevölkerung in Bayern schriftlich zu den verschiedensten Themen aus Wirtschaft, Politik, Sozialem und zur aktuellen Stimmungslage im Rahmen einer Beteiligungsuntersuchung. Die Ergebnisse sind auf die erwachsene deutsche Wohnbevölkerung des Befragungsgebiets hochrechenbar. Nachstehend finden Sie einige interessante aktuelle Themenbereiche der Untersuchung des 1. Halbjahres 2009 mit 1.023 Befragten.

## Allgemeine Stimmung in Bayern

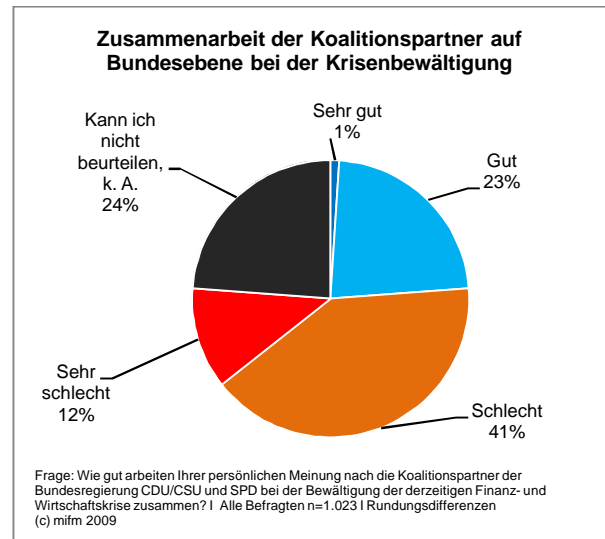
Über zwei Drittel der Bayern sind im Juni 2009 eher optimistisch eingestellt, 31 Prozent eher pessimistisch. 27 Prozent gehen davon aus, dass sich ihre persönliche wirtschaftliche Situation in den nächsten Monaten verschlechtern wird, 65 Prozent glauben, dass sie gleich bleibt und 7 Prozent rechnen mit einer Verbesserung. Die Ausgabenbereitschaft stabilisiert sich in der Trendbetrachtung etwas, wobei immer mehr Befragte (32 Prozent) unschlüssig sind, ob sie in nächster Zeit mehr oder weniger Geld für persönliche Wünsche ausgeben möchten.

Über die Hälfte der Befragten fühlt sich von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise weniger bzw. nicht betroffen, 43 Prozent spüren die Auswirkungen auch persönlich.



Mehr als zwei Drittel der Befragten (67 Prozent) gehen davon aus, dass der Tiefpunkt der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise in der Bundesrepublik noch nicht erreicht wurde, 22 Prozent glauben hingegen, dass das Schlimmste bereits hinter uns liegt.

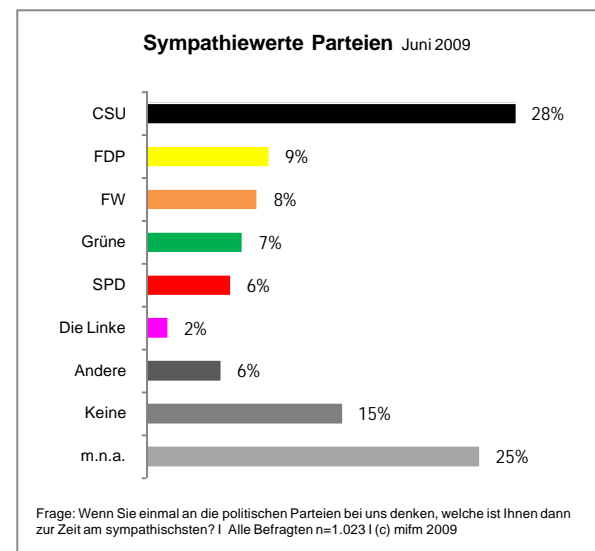
Nach Meinung der Hälfte der Bayern arbeiten die Koalitionspartner der Bundesregierung CDU/CSU und SPD bei der Bewältigung der derzeitigen Krise eher schlecht zusammen:



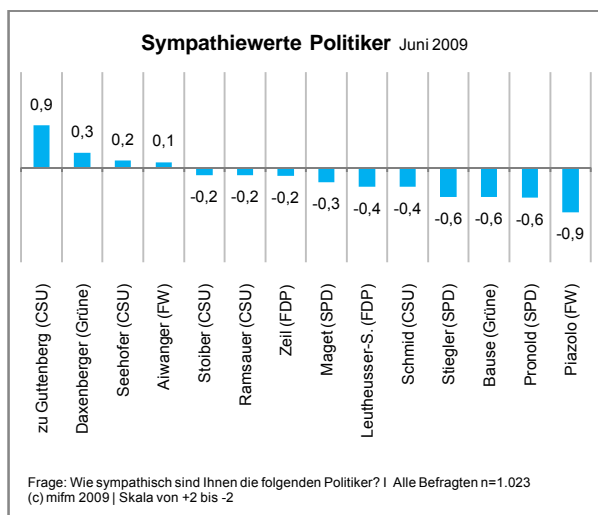
## Politische Stimmung in Bayern

### Parteiensympathie Juni 2009

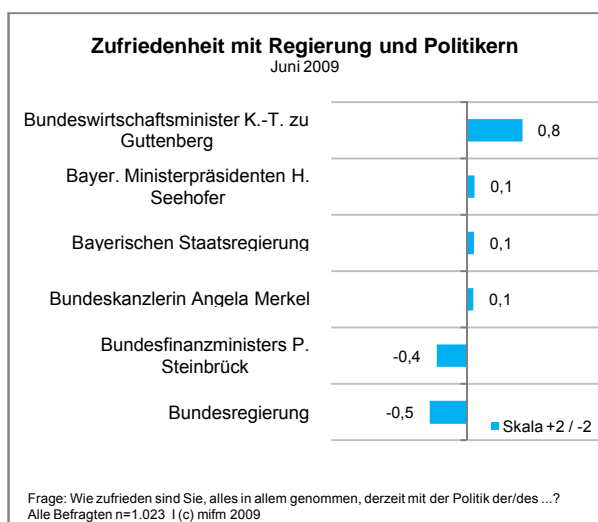
Mit 28 Prozent der Stimmen liegt die CSU in Bayern im Ranking um die Sympathiewerte im Juni 2009 vor der FDP (9 Prozent) als zweitsympathischste Partei. Die SPD erhält von 6 Prozent der Befragten die Bestnote, noch hinter den Freien Wählern (8) und den Grünen (7).



**Sympathiewerte bayerischer Politiker** Juni 2009  
 Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg genießt in der bayerischen Bevölkerung mit Abstand die höchsten Sympathiewerte unter den bayerischen Politikern. Auf einer Skala von +2 (sehr sympathisch) bis -2 (unsympathisch), erreicht zu Guttenberg einen Wert von 0,9. Unter den jeweils eigenen Anhängern erreicht Sepp Daxenberger (Grüne) die höchste Durchschnittsbewertung von 1,53, gefolgt von zu Guttenberg (1,36).



**Zufriedenheit mit Regierung und Politikern**  
 Bei der Zufriedenheit mit seiner Arbeit schneidet Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg am besten ab. Wenig Zufriedenheit herrscht im Juni 2009 mit der Politik der Bundesregierung und mit Bundesfinanzminister Peer Steinbrück.

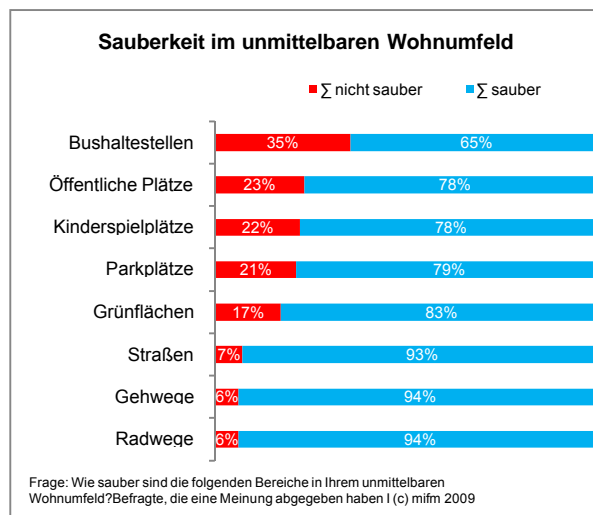


## Wohnqualität in bayerischen Städten und Gemeinden

### Bereich: Sauberkeit

77 Prozent der Bayern beurteilen die Sauberkeit in der Stadt oder Gemeinde, in der sie wohnen, als „gut“ oder „sehr gut“.

Am wenigsten zufrieden sind die Befragten mit der Sauberkeit im Bereich von Bushaltestellen, öffentlichen Plätzen, Parkplätzen, Kinderspielflächen und Grünflächen des unmittelbaren Wohnumfelds.



Hauptstörfaktoren sind Hundekot und Zigarettenkippen, gefolgt von verschmutzten Grünflächen und überquellenden öffentlichen Abfallkörben.

### Bereich: Verkehrspolitik

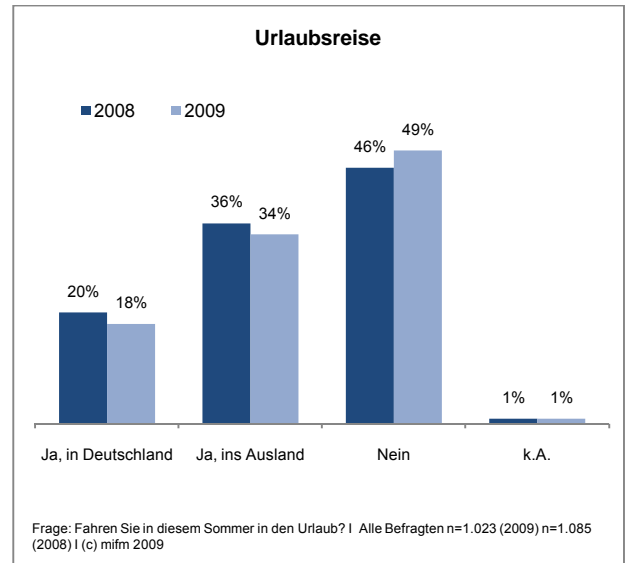
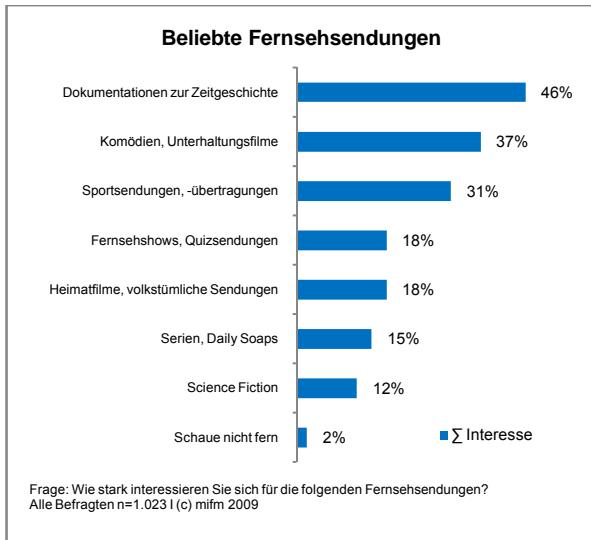
Auf die Frage, welche Verkehrsbereiche in der jeweiligen Wohnregion am ehesten verbessert werden müssten, steht der öffentliche Personennahverkehr mit 44 Prozent an erster Stelle, gefolgt vom Fahrrad- und Autoverkehr (30 und 23 Prozent).

Die Oberfranken sehen zu 54 Prozent am dringendsten Verbesserungsbedarf beim ÖPNV, die Niederbayern zu 33 Prozent überdurchschnittlich beim Auto- und die Schwaben zu 41 Prozent beim Fahrrad-Verkehr.

Fast jeder vierte Befragte (24 Prozent) sieht zudem die Notwendigkeit, die Verkehrsanbindung des Flughafens Münchens zu optimieren. Bei der Messe München halten vor allem die Münchner Stadtbewohner die Verkehrsanbindung für verbesserungswürdig (24 Prozent).

## Beliebte Fernsehsendungen

Dokumentationen zur Zeitgeschichte (46 Prozent), Komödien, Unterhaltungsfilme (37) und Sportsendungen (31) gehören zu den beliebtesten Fernsehsendungen der Befragten.



### Volkstfeste in Bayern

Rund drei von vier Bewohnern aus München bzw. Nürnberg haben in den letzten drei Jahren ein größeres Volksfest in Bayern besucht (Region München und Region Nürnberg-Fürth-Erlangen: jeweils 76 Prozent), während es bei der Bevölkerung aus kleineren Ortschaften nur knapp über die Hälfte war. Mehr als jeder dritte Bayer (37 Prozent) hat in den vergangenen drei Jahren kein einziges größeres Volksfest besucht.

An der ersten Stelle der bestbesuchten Volkstfeste in Bayern liegt dabei das Münchner Oktoberfest (von 34 Prozent der Bayern besucht), gefolgt vom Gäubodenfest in Straubing (11 Prozent) und dem Nürnberger Volksfest (8 Prozent).

### Urlaubsstimmung

Die bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten scheinen in der Gesamtbetrachtung nur einen minimalen Effekt auf die Urlaubspläne der Bayern zu haben: Die Hälfte der Bayern (50 Prozent) gibt an, diesen Sommer in den Urlaub zu fahren, während es im Vorjahr mit 54 Prozent nur geringfügig mehr waren.

34 Prozent der Befragten reisen ins Ausland und 18 Prozent verbringen ihren Urlaub in Deutschland.

Bei der Betrachtung von Teilgruppen gibt es deutliche Verschiebungen: Weniger Personen im Alter von 30 bis 39 Jahren (2008: 64 Prozent; 2009: 58 Prozent) und Haushalte mit mehr als vier Personen (2008: 60 Prozent; 2009: 44 Prozent) fahren dieses Jahr in den Urlaub.

### Fragen?

Bei Fragen zu der Umfrage und den Ergebnissen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

<sup>i</sup> Herausgeber:  
mifm München – Institut für Marktforschung GmbH  
Geschäftsleitung: Helmut Aumüller  
Herzog-Heinrich-Str. 25 | 80336 München  
Tel.: 089-46 13 90-0 | Fax: -29 | info@mifm.de | www.mifm.de